

Windows 8_1 im Test Das müssen Sie wissen

Mit einem großen Update will Microsoft die Windows-8-Pleite ausbügeln. Ob das mit Windows 8.1 gelingt, zeigt der Test. Dazu finden Sie nützliche Tipps und ergänzende Software.

Auch nach einem Jahr auf dem Markt erweist sich Windows 8 als Flop. Viele Nutzer ärgern sich über den Mischmasch aus Touch-Oberfläche und klassischer Bedienung, PC-Hersteller über schwache Verkaufszahlen – Microsoft scheint auf das Abstellgleis zu geraten. Mit Windows 8.1 (ehemaliger Codename: Blue) soll sich das ändern: Die Aktualisierung ist das bislang größte Update für Windows 8. COMPUTER BILD stellt Ihnen die neuen Funktionen vor und verrät, was das Update-Paket entfernt. Damit beim Umstieg nichts schiefgeht, finden Sie hier Tipps zur [Installation](#).

» [Die Tops und Flops von Windows 8](#)

Das macht Microsoft bei Windows 8.1 anders

Mit dem Update kündigt Microsoft mehr als 800 Verbesserungen an, wovon aber nur wenige sichtbar sind. Viele Änderungen bleiben verborgen: So merken nur erfahrene Nutzer, dass einige Menüs neu strukturiert sind. Die Redmonder versuchen, die Lücke zwischen herkömmlichen Desktop-PCs und touchfähigen Geräten zu schließen, mit der Nutzer von Windows 8 zu kämpfen haben. Dank neuer Einstellungsoptionen ist es jetzt möglich, die für Touchscreens optimierte Kachel-Oberfläche (Modern UI) beim Hochfahren zu überspringen und sofort zum [Desktop](#) zu gelangen. Das ist ideal für alle, die die neue Startoberfläche nicht mögen und trotzdem die Neuerungen von Windows 8.1 nutzen wollen. Auf Wunsch verwenden Sie nun auch unter der Kachel-Oberfläche das Hintergrundbild Ihres Desktops – ein Schritt zu mehr Einheitlichkeit.

» [Diese Windows-Tastaturkürzel beschleunigen Ihren PC-Alltag](#)

Verbessert: Startmenü und Suche

Die größte Neuerung: Der Start-Button ist wieder da. Den vermissten viele Nutzer in Windows 8. Das Startmenü kehrt jedoch nicht zurück: Per Klick auf den wieder hinzugekommenen Startknopf wechseln Sie zur Kachel-Oberfläche. Praktisch: Per Rechtsklick greifen Sie auf elementare Einstellungen zu. So fahren Sie etwa den Rechner mit einem Klick herunter. Eine grundsätzliche Überarbeitung hat die Suchfunktion erfahren: Windows listet Programme, Dateien und Einstellungen nun gebündelt auf. In den Suchergebnissen erscheinen auch Inhalte aus dem Internet, die die Suchmaschine [Bing](#) beisteuert. Das ist deutlich übersichtlicher und hilfreicher als zuvor.

Optimiert: Kacheln, Speicher und Store

Auch an der Kachel-Oberfläche hat Microsoft geschraubt: Die Kacheln passen Sie jetzt in vier Größen Ihren Bedürfnisse an. Vor allem die sogenannten [Live-Kacheln](#) profitieren von dem größeren Format, da sie nun mehr Informationen preisgeben, ohne dass Sie die Anwendung starten. Optional ist der Cloud-Speicher SkyDrive voll mit Windows 8.1 verzahnt: Neben Benutzerkonten speichern Sie jetzt [Apps](#), alle PC-Einstellungen sowie Fotos automatisch im Netz. Im [Windows-Explorer](#) taucht SkyDrive als regulärer Ordner auf und verhält sich wie eine normale Festplatte – mit dem Unterschied, dass die Daten anschließend auf allen mit SkyDrive verknüpften PCs oder über die [SkyDrive-Webseite](#) bereitstehen. Auch der Windows Store wurde aufgefrischt. Kategorien, Bestenlisten und Themengebiete sorgen für mehr Übersicht. Windows 8.1 aktualisiert installierte Apps automatisch.

Häufigere Updates für Windows

Microsoft stellt Windows-Updates in kürzeren Zeitabständen bereit. Die Rede ist von einer großen Aktualisierung pro Jahr. Den Anfang macht der Konzern mit Windows 8.1. Vorteil der neuen Update-Politik: Neuerungen kommen schneller an. Ob Microsoft im Oktober 2014 die Reihe mit Windows 8.2 fortsetzt oder gleich [Windows 9](#) nachlegt, entscheidet sich im Laufe des kommenden Jahres.

Auf der Abschussliste: Diese Funktionen entfernt Windows 8.1

COMPUTER BILD hat herausgefunden, dass manche Funktionen in Windows 8.1 nicht mehr an Bord sind. Durch die Installation des Updates verschwindet etwa der Leistungsindex: Das in Windows Vista, 7 und 8 enthaltene Programm zeigt anhand eines Zahlenwerts, wie schnell Ihr PC ist. Ebenso beschneidet Microsoft den Funktionsumfang der installierten Foto-App: Bildbearbeitungsfunktionen kommen zwar hinzu, doch der Import von Fotos aus dem Internet funktioniert nicht mehr.

Was kostet das Update?

Microsoft bietet Windows 8.1 sowohl als Update als auch als eigenständiges [Betriebssystem](#) an. Nutzen Sie bereits Windows 8, fallen für das Erweiterungspaket keine Kosten an. Haben Sie noch ein älteres Betriebssystem im Einsatz, kostet das neue Windows je nach Version [mindestens 50 Euro](#). Für alle, die erst mal schnuppern wollen, steht eine Test-Version (läuft 90 Tage) zum Download bereit.

Lohnt der Umstieg auf Windows 8.1?

Für Windows-8-Nutzer

Keine Frage! Sie bekommen das Update gratis – allerdings nur als Download. Die Installation selbst erfordert wenig Aufwand. Danach ist die Bedienung etwas einfacher und die lästige Kacheloberfläche lässt sich überspringen.

So installieren Sie Windows 8.1

Die Installation von Windows 8.1 läuft über den Windows Store. Sie setzen sie per Klick auf die grüne Store-Kachel in Gang. Je nach Internetverbindung dauert das Herunterladen mehrere Minuten bis Stunden, aber Sie können während der Einrichtung des Updates am PC weiterarbeiten. Um zwischen Kachel-Welt und Desktop zu wechseln, klicken Sie auf die Bildschirmecke oben links. Um die Installation abzuschließen, steht nach einiger Zeit ein PC-Neustart an. Windows zeigt Ihnen einen entsprechenden Hinweis. Speichern Sie eventuell geöffnete Dokumente vorher ab.

Neuinstallation?

Microsoft hat den Umstieg von der Vorab- auf die finale Version von Windows 8.1 nicht vorgesehen. Nutzen Sie die Vorabfassung, müssen Sie das Update entfernen. Problem: Es gibt offiziell keine Möglichkeit, die Testversion zu deinstallieren. Damit die Installation des finalen Windows 8.1 klappt, ist also eine komplette Neuinstallation von Windows inklusive aller Programme nötig. Alternativ setzen Sie Windows über die sogenannte Refresh-Funktion in den PC-Einstellungen zurück.

[» So geht's: Windows-8-Installation per USB-Stick oder DVD](#)

Fazit: Windows 8.1 (RTM-Version)

Windows 8.1 hat zwar eine Handvoll guter Neuerungen, es ist aber nach wie vor Windows 8. Microsoft vereinfacht die Steuerung mit Maus und Tastatur, das Ganze ist aber immer noch mehr ein Touch- als ein Maus-Betriebssystem. Fraglich, ob sich bisherige Kachel-Muffel von dem halbgaren Startknopf und dem möglichen Booten zum altbekannten Desktop-Modus umstimmen lassen.

So holen Sie mehr aus Windows 8.1 heraus

Die Aktualisierung poliert Windows 8 in vielen Bereichen auf, geht aber nicht auf alle Nutzerwünsche ein. COMPUTER BILD hat ein Programmpaket zusammengestellt, mit dem Sie Windows perfektionieren. Mit den Gratis-Tools rüsten Sie fehlende Funktionen mühelos nach: etwa das Startmenü, eine App für die Uhrzeit-Anzeige oder Kacheln für ein komfortableres Herunterfahren.